

Tipps zur Vorbereitung auf die ZAP:

Wer ans Gymnasium möchte, muss sich vorbereiten. Und das heisst lernen und sich informieren!

Im Herbst gibt es an den Gymnasien Schnuppertage. Es gibt auch Informationsabende, an denen sich die Schulen vorstellen. Melde dich an und geh hin.

Für die ZAP musst du dich online anmelden. Das machst du am besten zusammen mit deinen Eltern. Frag deine Lehrperson, wenn es Probleme gibt. Bei der Anmeldung gibst du an, welche Schule du besuchen möchtest, falls du die ZAP bestehst.

In jeder Schule gibt es einen kostenlosen Gymivorbereitungskurs. Frag deine Lehrperson!

Es gibt auch andere kostenlose Angebote, z.B. von Chance Wiedikon oder ChagALL. Natürlich gibt es auch private Gymivorbereitungskurse. Das kostet aber.

Egal welchen Vorbereitungskurs du besuchst, wichtig ist, dass du gerne lernst und übst.

Tipps für die Zeit am Gymi:

An den Gymis kannst du übrigens ein Stipendium beantragen. Das ist Geld, um z.B. ein Laptop oder Bücher für deinen Schulbesuch zu kaufen.

Das Gymi ist erst einmal total aufregend und neu. Suche dir Freund:innen und schau mit wem du reden und lernen kannst. Zusammen geht`s leichter!

Bildungswege von der Sek aus:

Du kannst die ZAP auch in der 8. oder 9. Klasse nochmal machen. Vielleicht gehst du aber auch einen anderen Weg: Berufslehre, Fachmittelschule oder Berufsmaturitätsschule.

Es gibt so viele Wege im Schweizer Schulsystem – suche einen Weg, der zu dir passt!



Kinder und Jugendliche auf dem Weg ins Gymnasium



Forschungsprojekt zum Übertritt ans Gymnasium

Der Übertritt ins Gymnasium ist ein Thema, das viele Schüler:innen und ihre Familien beschäftigt. Nicht nur in der Schule, sondern auch in den Medien und der Politik gibt es Diskussionen dazu.

Als Forschende interessieren wir uns dafür, warum und wie sich an diesem Schulübertritt soziale Ungleichheiten zeigen oder sogar verstärken.

Diese Fragen haben uns besonders interessiert

Welche Rolle spielen Gymivorbereitungskurse von Schulen und privaten Anbieter:innen?

Wie erleben Jugendliche den Übertritt?

Wie lernen sie und mit wem?

Wie geht es ihnen vor und nach der Prüfung?

Forschungsprojekt zum Übertritt ans Gymnasium

In einem 4-jährigen Forschungsprojekt haben wir Schüler:innen und ihre Familien über 1.5 Jahre begleitet. Einige haben die Gymiprüfung geschafft, andere nicht. Ausserdem haben wir Interviews mit vielen Expert:innen geführt.

Zusammenfassung von Forschungsergebnissen für Jugendliche

Am Übertritt zum Lang- und Kurzzeitgymnasium unterstützten viele Eltern ihre Kinder, z.B. beim Lernen daheim oder durch den Kauf eines Gymikurses.

Aber nicht alle Familien können ihre Kinder in gleicher Weise unterstützen.

Damit sich alle Kinder vorbereiten können, gibt es kostenlose Vorbereitungskurse in den Schulen.



Weitere Forschungsergebnisse...

Viele Primarschüler:innen finden es ganz normal, dass die Familie sie bei der Vorbereitung auf die Gymiprüfung unterstützt.

Das ist anders unter den Sek-Schüler:innen. Sie finden es eher ungerecht, dass einige mehr, andere weniger Unterstützung durch die Familie für die Gymiprüfung haben.

An der Sekundarschule spielt die Lehrstellersuche in gewissen Schulen eine grössere Rolle als der Übertritt ans Gymi. Einige Sek-Schüler:innen fühlen sich deshalb selber verantwortlich für ihre Gymivorbereitung.